



Fördermöglichkeiten zu Hause und in der Kindertagesstätte

- Vorlesen
- Erzählen
- Nacherzählen lassen, aussprechen lassen
- Korrektes Vorsprechen, aber Verunsicherung durch Nachsprechen vermeiden
- Hintergrundgeräusche vermeiden (Radio, TV, etc.)
- Spielangebote: Stille Post, Hänschen piep einmal, Wecker verstecken, Koffer packen,...

Miteinander sprechen und gegenseitiges Zuhören helfen Ihrem Kind

Da sich in der Schule im Bereich des Lesens und Schreibens Schwierigkeiten ergeben könnten, ist das Erkennen dieser Störung bedeutend für eine entsprechende Förderung und Unterstützung.

druckerei staedteregion aachen // a53/wir hoeren nicht mit dem ohr allein // foto: staedteregion aachen

Sie haben Fragen?

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
Dezernat für Schule, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung
Gesundheitsamt
 Trierer Straße 1
 (Aachen Arkaden)
 52078 Aachen

Damit Zukunft passiert.
www.staedteregion-aachen.de

Wir hören nicht mit dem Ohr allein!



Informationen für Eltern zur Hörwahrnehmung („auditive Wahrnehmung“)



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region



Wir hören nicht mit dem Ohr allein!

Liebe Eltern,

vielleicht haben Sie heute zum ersten Mal den Begriff „**auditive Wahrnehmung**“ gehört. Hiermit erhalten Sie nun einige Informationen zu diesem Begriff.

Wir unterscheiden zwischen dem eigentlichen **Hören** mit dem **Ohr** und der **Hörverarbeitung** im **Gehirn**.

Das Hören testen wir bei unserer Untersuchung mit dem sogenannten Hörtest (Tonaudiometrie).

Die Hörverarbeitung (auditive Wahrnehmung) ist ein komplexer Vorgang im Gehirn.

Die auditive Wahrnehmung versuchen wir durch das Nachsprechen lassen von sinnlosen Silbenfolgen ("Quatschwörter", "Zaubersprache") zu überprüfen, was gegebenenfalls durch Zahlenfolgen und ausgewählte Sätze ergänzt wird.

Eine Aussage hierzu ist nur **bei intaktem Hörvermögen** möglich.

Ergeben sich Hinweise auf eine Störung, dann ist die Beobachtung in der Familie oder Kindertagesstätte eine wichtige Ergänzung zu unserer einmaligen Untersuchung.



Die Kinder fallen durch Folgendes auf:

- Geräuschempfindlichkeit
- Verwechseln oder Vertauschen ähnlich klingender Wörter (Haus-Maus, Buch-Tuch)
- Fehlendes Erkennen der Richtung, aus der das Kind gerufen wird
- Mangelhaftes Sprachverständnis bei lautem Geräuschhintergrund (Radio, TV, etc.)
- Schlechtes Sprachverständnis, wenn schnell gesprochen wird oder der Sprecher nicht sichtbar ist
- Vergessen von Kinderliedern
- Geringe Merkfähigkeit für mündliche Aufgaben
- Geringe Konzentrationsfähigkeit
- Lautes Agieren und schnelles Überdrehen
- Bevorzugtes Spielen in einer Kleingruppe oder alleine

Bestehen Unsicherheiten oder Fragen, empfehlen wir die Vorstellung beim Kinder- und Jugendarzt, der bei Bedarf an entsprechende Untersuchungsstellen überweisen kann. Manche Auffälligkeiten können jedoch auch Symptome anderer Erkrankungen sein, z. B. einer Aufmerksamkeitsstörung oder Konzentrationsschwäche.